

Bericht vom Bienenstand-Helenabrunn: 22. März 2019

1. Standkontrolle bei 18°C und Sonnenschein

Heute habe ich bei Sonnenschein alle meine Völker kontrolliert. Beobachtungen und wiegen der Völker gaben mir im Vorfeld ein gutes Gefühl. Alle Völker sind gut durch den Winter gekommen und Brut ist in allen Völkern vorhanden. Die Sorge eine Notfütterung durchführen zu müssen ist an meinem Stand unbegründet, das Winterfutter hat gereicht. Dank meiner „Datensammlung“ habe ich vergleiche zu den Vorjahren und weiß wie viel ich wann eingefüttert haben muss. Der 1. Brutsatz ist geschlüpft, danach gab es Wetterbedingt eine Pause, da relativ wenige Maden zu sehen sind. In den letzten Tagen haben die Königinnen die Eilage aber intensiviert, mit dem weiteren schlüpfen von Pflegebienen werden die Völker schnell anwachsen. Wenige Jungvölker mussten mit Futterwaben aus stärkeren Völkern nachgefüttert werden. Dort wo ich Futterwaben entnommen habe, habe ich Drohnenrähmchen eingehangen. Von Bautrieb ist aber noch nichts zu spüren, die Drohnenrähmchen werden wohl noch nicht ausgebaut, dafür fehlen den Völkern die Jungbienen.

Bei der Kontrolle habe ich nur einen Teil der Rähmchen gezogen eine gründliche Durchsicht werde ich erst später machen. Dabei werden dann alle Völker eine 1. Drohnenwabe bekommen.

Das Gesundheitszeugnis muss auch noch warten. Für eine Beurteilung der Völker durch den BSV muss erst mal ein ordentliches Brutnest vorhanden sein. Die Honigräume werde ich vorbereiten. Bis zum aufsetzen lasse ich mir noch Zeit bis zur Blüte der Süßkirsche. Vorher blühen noch Stachelbeere, Johannisbeere, Birne und Wildkirsche.

Die Zeit werde ich nutzen und noch ein Insektenfreundliches Staudenbeet anlegen.

Die gehörnten Mauerbienen aus meinen Insektenhotels schlüpfen zurzeit in großer Zahl und beginnen direkt mit der Brutpflege. Eine schöne Ergänzung zu meinen Honigbienen.

Es sieht gut aus für einen Start in die neue Bienensaison, ich bin zufrieden.

Leo